

## Termine

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos. Für die Parcoursdurchläufe der Schulklassen und den Lehrkräfte-Workshop ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

- Workshop für Lehrkräfte**  
 am Montag, 19. März 2012, 14.00 – 16.00 Uhr  
 AIDS-Hilfe Wuppertal e.V., Simonsstraße 36, 42117 Wuppertal
- Forum für Lehrkräfte im Erlebnisparkours**  
 am Donnerstag, 26. April 2012, 16.00 – 18.00 Uhr  
 GEBA Gruppe, Königsberger Straße 5, 42277 Wuppertal
- Informationsabend für Eltern**  
 am Donnerstag, 26. April 2012, 19.00 – 20.30 Uhr  
 GEBA Gruppe, Königsberger Straße 5, 42277 Wuppertal
- Parcoursdurchläufe für 7. Schulklassen der Haupt- und Gesamt- und 7./8. Schulklassen der Förderschulen**  
 von Dienstag, 24. April, bis Donnerstag, 26. April 2012, von 8.30 – 10.30 Uhr, 10.45 – 12.45 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr  
 sowie am Freitag, 27. April 2012, von 8.30 – 10.30 Uhr und 10.45 – 12.45 Uhr  
 GEBA Gruppe, Königsberger Straße 5, 42277 Wuppertal  
 Bushaltestelle „Allensteiner Straße“, Buslinien 618, 624, 646



Gestaltung: KLINKEBIEL – Büro für visuelle Kommunikation, www.klinkebiel.com

**kopieren und faxen**

## Anmeldung

Bitte faxen Sie eine Kopie dieser Seite oder mailen Sie Ihre Anmeldung für den Lehrkräfte-Workshop und für die Schulklassenveranstaltung bis Freitag, 16.03.2012, an:

Detlef Busch, alpha e.V., Siegesstraße 100, 42285 Wuppertal

Fon: 02 02 - 28 12 165, Fax: 02 02 - 28 01 881, E-Mail: busch@alphaev.de

### Parcoursdurchlauf für Schülerinnen und Schüler

Ich melde mich verbindlich mit meiner Klasse für einen Durchlauf im Erlebnisparkours an.

Mit einer „1“ habe ich meinen Wunschtermin markiert. Ferner habe ich mögliche Alternativtermine angekreuzt, falls der Erstwunsch bereits belegt ist.

#### Dienstag, 24. April 2012

8.30 – 10.30    10.45 – 12.45    13.30 – 15.30

#### Mittwoch, 25. April 2012

8.30 – 10.30    10.45 – 12.45    13.30 – 15.30

#### Donnerstag, 26. April 2012

8.30 – 10.30    10.45 – 12.45    13.30 – 15.30

#### Freitag, 27. April 2012

8.30 – 10.30    10.45 – 12.45

Klasse, Anzahl Schülerinnen/Schüler

### Angebote für Lehrkräfte

Ich melde mich verbindlich an:

Lehrkräfte-Workshop mit \_\_\_\_\_ Personen

Lehrkräfte-Forum mit \_\_\_\_\_ Personen

Name Lehrerin/Lehrer

Schule

Adresse

Telefon                      Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

Sie erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung.



Weitere Informationen und Materialien zum Projekt

„komm auf Tour“ finden Sie im Internet unter [www.komm-auf-tour.de](http://www.komm-auf-tour.de)

### Kontakt

Sinus – Büro für Kommunikation GmbH

Geschäftsführer: Dieter Benninghoff und René Domschat

Habsburgerring 3

50674 Köln

Telefon 0221 - 27 22 55-0

E-Mail [info@sinus-bfk.de](mailto:info@sinus-bfk.de)

### Impressum

Das Projekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ führen in Nordrhein-Westfalen die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Agenturen für Arbeit mit regionalen Partnern gemeinsam durch. Die Projekterprobung erfolgte zwischen der BZgA, dem Land Nordrhein-Westfalen und der EU.

© BZgA 51101 Köln

**Ein Projekt zur Stärkenentdeckung,  
Berufsorientierung und Lebensplanung  
für Jugendliche**

**Wuppertal  
GEBA Gruppe**

**24. – 27. April 2012**

**Schirmherr:  
Peter Jung  
Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal**

## „komm auf Tour“

Das Projekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ unterstützt Schülerinnen und Schüler der 7./8. Haupt-, Gesamt- und Förderschulklassen frühzeitig bei dem Entdecken ihrer Stärken. Das handlungsorientierte Angebot fördert die Auseinandersetzung mit dem eigenen Ausbildungs- und Lebensweg und macht den Jugendlichen geschlechtersensibel ihre Alltagsstärken bewusst.

Die Schülerinnen und Schüler

- entdecken ihre Stärken und Interessen über das Wahrnehmen von Eigen- und Fremdbildern,
- setzen sich mit realistischen Zukunftsmöglichkeiten auseinander,
- stärken ihre Kommunikationsfähigkeit über Freundschaft, Sexualität und Verhütung.

Durch den positiven Ansatz leistet „komm auf Tour“ einen wirkungsvollen Beitrag, ein gesundes Selbstbewusstsein aufzubauen und berufliche wie persönliche Perspektiven zu entwickeln. Die Projektevaluation zeigt, wie wichtig es für den Selbstwert der Jugendlichen und deren Eltern ist, dass individuelle Potenziale und nicht primär Defizite gesehen werden. Fast zwei Dritteln der befragten Jugendlichen hat die Teilnahme am Parcours geholfen, sich die eigene Zukunft konkreter vorzustellen. Mehr als die Hälfte der teilnehmenden Jungen und Mädchen wurde durch „komm auf Tour“ angeregt, auch zuhause über ihre Stärken und ihre Zukunft zu sprechen.

In Nordrhein-Westfalen laden die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Agentur für Arbeit Schulklassen, Lehrkräfte und Eltern in Zusammenarbeit mit den folgenden Partnerinnen und Partnern zu „komm auf Tour“ ein:

- **Agentur für Arbeit Wuppertal**
- **AIDS-Hilfe Wuppertal e.V.**
- **AIDS-Koordination – Gesundheitsamt**
- **alpha e.V.**
- **Arbeiterwohlfahrt – Sexualpädagogik**
- **Arbeiterwohlfahrt – Fachdienst für Integration und Migration**
- **Beratungsstelle der Jugendberufshilfe – Ressort Kinder, Jugend und Familie**
- **Caritasverband Wuppertal / Solingen e.V. – esperanza-Beratungsstelle**
- **Die Beratungsstelle – Ressort Kinder, Jugend und Familie**
- **donum vitae e.V. – Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle**
- **Gleichstellungsstelle für Frau und Mann**
- **Haus der Jugend Elberfeld / Fachbereich Jugend & Freizeit**
- **Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid**
- **JMD Internationaler Bund e.V.**
- **Jobcenter Wuppertal AöR**
- **Kreishandwerkerschaft Wuppertal**
- **pro familia Wuppertal**
- **RAA – Ressort Zuwanderung und Integration**
- **Sozialdienst katholischer Frauen e.V. – Projekt Jobpaten**
- **Stadtbetrieb Schulen – Stadt Wuppertal**
- **Wichernhaus Wuppertal gGmbH / Kompetenzagentur Wuppertal**
- **Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR**
- **Wuppertaler Hauptschulmodell**

Unter Beteiligung folgender Unternehmen und Einrichtungen:

DuPont Performance Coatings GmbH, GEBA Gruppe, Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co, Malerbetrieb Andreas Conrad, Schaeffler Technologies GmbH & Co. KG, Stadtparkasse Wuppertal AöR, Stadtteilservice Wuppertal, Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertaler Stadtwerke

Das Projekt „komm auf Tour“ wird mit weiteren regionalen, landes- wie bundesweiten Angeboten zur Berufsorientierung und Lebensplanung verzahnt.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.



## Erlebnisparcours für Schülerinnen und Schüler

Im Mittelpunkt von „komm auf Tour“ steht ein 500 m<sup>2</sup> großer Erlebnisparcours mit verschiedenartigen Spielstationen. Der Parcours motiviert die Jugendlichen, sich mit Spaß, unverkrampft und angstfrei mit ihrer Berufs- und Lebensplanung auseinanderzusetzen. Der Erlebnisparcours ist kein diagnostisches Testverfahren, sondern setzt einen spielerisch-motivierenden Impuls. Ein Durchlauf dauert zwei Stunden. Zwei Schulklassen durchlaufen den Parcours gemeinsam, aufgeteilt in vier Gruppen.

### Auf Entdeckungsreise gehen im Terminal I

Die Parcoursmoderation begrüßt die Schülerinnen und Schüler im Terminal I. Das Musikvideo „2020“ handelt von Wünschen, Ängsten und Erwartungen, zeigt Lebens- und Berufswelten auf und versucht Mut zu machen für die ersten Schritte in eine noch vage, ungewisse Zukunft.

### Stärken in vier Spielstationen entdecken

In vier Gruppen machen sich die Jugendlichen auf die Reise zu vier fantasievollen Orten: Mit Tempo geht es über den Zeittunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude auf die Bühne. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsstellen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler auch inhaltlich. An jeder Station entscheiden die Jugendlichen, welche der überraschenden Aufgaben sie einzeln oder in kleinen Gruppen lösen wollen. Je nach Wahl von Aufgabe und Lösungsweg vergibt die Stationsmoderation verschiedene Stärken an die Schülerinnen und Schüler.

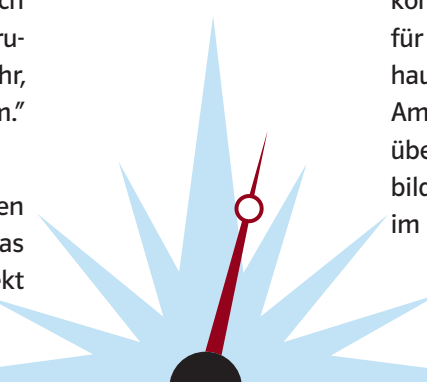


### Interessen prüfen im Terminal II

Zum Abschluss treffen die Gruppen unter dem Lebensmobile wieder aufeinander. Je nachdem, welche Stärken die Jugendlichen am meisten gesammelt haben, gehen sie zu dem entsprechenden Stärkeschrank mit spannenden Materialcollagen. Die Schülerinnen und Schüler prüfen, ob die spielerisch entdeckten Stärken mit ihrer Selbsteinschätzung übereinstimmen, z. B. „Arbeite ich wirklich gern mit meinen Händen?“ Oder: „Hab ich's mit Zahlen?“ Die Moderation motiviert, auch zu den anderen Schränken zu wechseln und sich zu informieren. Die Stärken sind mit Berufsfeldern verbunden, so dass die Jugendlichen über die Collagen auch entdecken, welche beruflichen Möglichkeiten auf sie warten könnten. Infos zu möglichen Ausbildungsberufen gibt es zum Mitnehmen. Die Botschaften lauten: „Finde heraus, was dich interessiert. Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier aus, was dir Spaß macht, zu Hause, in der Schule und im nächsten Praktikum.“

### Und so geht es weiter

Bis zum Schulabschluss gilt es, die eigenen Stärken und Interessen weiter zu erkunden und Einschätzungen von Freunden, Eltern und Lehrkräften sowie Angebote der Beratungsstellen einzuholen. Hierbei hilft das „Logbuch“. In dieses kleine Arbeitsheft können die Schülerinnen und Schüler ihre Parcoursresultate direkt notieren und in der Schule oder zu Hause weiter damit arbeiten.



## Angebote für Lehrkräfte

### Lehrkräfte-Workshop

Die Lehrerinnen und Lehrer der teilnehmenden Schulen erhalten vorab in einem zweistündigen vorbereitenden Workshop konkrete methodische Anregungen und Begleitmaterialien wie das Lehrkräftebegleitheft, um den Parcoursbesuch vorzubereiten und das Thema langfristig weiter bearbeiten zu können. Sie lernen auch das „Logbuch“ kennen, das zur Nachbereitung des Parcours im Unterricht eingesetzt werden kann. Regionale Beratungsstellen zur Berufsorientierung und Lebensplanung stellen im Workshop ihre Angebote vor. Die Teilnahme am Workshop ist für die am Projekt beteiligten Lehrkräfte verbindlich.

### Lehrkräfte-Service während des Parcours

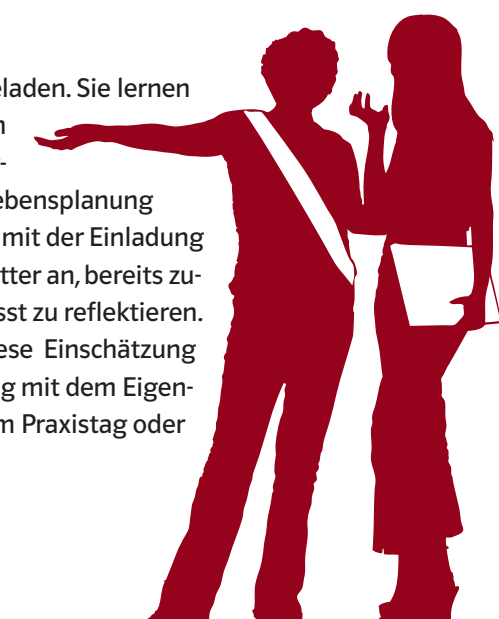
Während die Schülerinnen und Schüler den Parcours durchlaufen, haben die Lehrkräfte die Gelegenheit, intensiv mit den regionalen Akteurinnen und Akteuren der Beratungsstellen ins Gespräch zu kommen. Hier lernen sie konkrete Angebote für Schulen kennen. Darüber hinaus bekommen sie Materialien für die Bereiche Berufsorientierung und Lebensplanung, die sie auch zur Unterrichtsgestaltung einsetzen können. Anschließend erhalten die Lehrerinnen und Lehrer eine Kurzführung durch den Parcours.

### Forum für Lehrkräfte im Parcours

Im Rahmen einer zweistündigen Veranstaltung im Erlebnisparcours informieren außerschulische Institutionen wie die örtliche Agentur für Arbeit sowie Akteurinnen und Akteure der Lebensplanung, wie z. B. Beratungsstellen über weiterführende Angebote in den Bereichen Berufsorientierung und Lebensplanung, die an „komm auf Tour“ anknüpfen. Das Forum bietet Lehrkräften u. a. die Möglichkeit, mehr über die Ausbildungsmarktsituation und die Anforderungen von Betrieben an Bewerberinnen und Bewerber sowie über unterschiedliche Angebote von Institutionen der Lebensplanung zu erfahren. Schulen können bei dieser Veranstaltung erste Vereinbarungen für eine künftige Zusammenarbeit mit regionalen Partnerinnen und Partnern treffen. Das Forum richtet sich auch an Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende, die bislang noch nicht an „komm auf Tour“ teilgenommen haben.

## Infoabend für Mütter und Väter

Die Eltern sind zu einer Infoveranstaltung in den Erlebnisparcours eingeladen. Sie lernen den Parcours kennen und kommen in Kontakt mit Beratungsfachkräften aus den Bereichen Berufsorientierung und Lebensplanung. Und sie erfahren, wie sie ihre Tochter oder ihren Sohn bei der Berufswahl und Lebensplanung konkret unterstützen können. Eine mehrsprachige „Elternspielkarte“, die mit der Einladung für den Elternabend über die Schulen verteilt wird, regt die Väter und Mütter an, bereits zuhause ihre Haltung zu den Stärken ihres Sohnes oder ihrer Tochter bewusst zu reflektieren. Am Ende der Parcoursführung können die Erziehungsberechtigten diese Einschätzung überprüfen und ggf. verändern. Später vergleichen sie ihre Wahrnehmung mit dem Eigenbild ihrer Kinder. Gemeinsam sprechen Eltern und Kinder darüber, was am Praxistag oder im Praktikum ausprobiert werden kann.



Erlebnisparcours



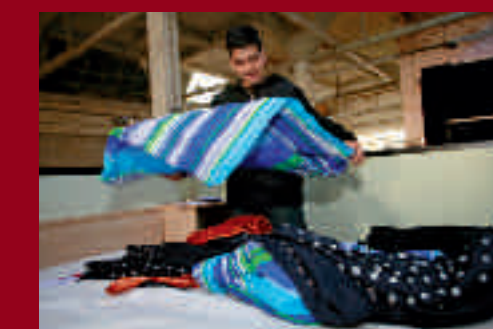
Labyrinth

„Ich finde mich zurecht“  
Orientierung für den Berufs- und Lebensweg



Zeittunnel

„Ich schau in meine Zukunft“  
Gestaltung von Lebens- und Arbeitswelten



Sturmfreie Bude

„Ich hab's drauf“  
Wahrnehmung von Kompetenzen



Bühne

„Ich probiere mich aus“  
Erleben von Rollen- und Perspektivwechsel



Stärkeschrank

„Mein tierisch-grüner Daumen“